



# Inhalt

## *Nachhaltigkeitsbericht 2014*

<b>3</b>	<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>
<b>4</b>	<b>Berichtsprofil, Berichtszeitraum</b>
<b>5</b>	<b>Unternehmenskurzportrait</b>
<b>6</b>	<b>Unser Nachhaltigkeitsanspruch</b>
7	Produkte und Innovationen
11	Umwelt und Qualität
15	Mitarbeiter
19	Gesellschaftliches Engagement
<b>21</b>	<b>Ratings und Rankings</b>
<b>22</b>	<b>Impressum</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Werte dürfen in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr nur eindimensional betrachtet werden. Denn anhaltend wirtschaftlicher Erfolg ist nur erreichbar, wenn dieser im Einklang mit dem gesellschaftlichen Nutzen und der ökologischen Nachhaltigkeit steht. Deshalb ist das Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher und integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und insbesondere auch unseres Unternehmensleitbildes. Insgesamt charakterisieren vier Kernbereiche den Nachhaltigkeitsanspruch von ElringKlinger: Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Mitarbeiter sowie gesellschaftliches Engagement.

Mobilität ist heute die Grundvoraussetzung für Freiheit und Austausch über Grenzen hinweg. Diese so umweltgerecht wie möglich zu gestalten, ist unsere tägliche Arbeit. Die Automobilindustrie steht vor großen Herausforderungen, denn die Gesetzgebung fordert in den nächsten Jahren drastische Reduzierungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit. Als Automobilzulieferer können wir dazu beitragen, diese strengen Vorgaben zu erreichen. Denn eine ressourcen- und umweltschonende Mobilität ist nicht durch die Umsetzung einzelner Maßnahmen zu erreichen, sondern durch den Einsatz einer Vielzahl von intelligenten Innovationen. Durch die klare Ausrichtung unseres Produktportfolios tragen nahezu alle Produkte von ElringKlinger rund um den Motor, das Getriebe, die Karosserie,

den Abgasstrang, und im Bereich Elektromobilität zur Reduzierung von Kohlenstoffdioxiden, Stickoxiden, Kohlenwasserstoffen und Rußpartikel bei. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Produkte noch ressourceneffizienter zu gestalten. Im Geschäftsjahr 2014 konnten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in vielen Bereichen unserer Wertschöpfungskette verbessern. Zahlreiche Neuentwicklungen, die zur Emissionsreduzierung beitragen, ergänzen seit 2014 unser Produktportfolio. Zudem haben wir unser Ziel erreicht und konnten den relativen direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Ausstoß im niedrigen einstelligen Prozentbereich senken. Das haben wir nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiter weltweit erzielt.

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht, den wir bereits zum vierten Mal veröffentlichen, fördern wir die Transparenz unseres nachhaltigen Handelns, denn unser Bericht dokumentiert unsere Leistungen in den vier Nachhaltigkeitsbereichen. Gemäß dem Titel unseres Nachhaltigkeitsberichts „pure responsibility“ möchten wir uns daran messen lassen, welchen Beitrag wir zum Schutz der Umwelt, für unsere Mitarbeiter und die Gesellschaft leisten.

Gemeinsam wollen wir weiter an der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens arbeiten. Ich freue mich, wenn



unser Bericht auf Ihr Interesse stößt und Ihnen genauso wie uns viele aufschlussreiche Erkenntnisse liefert. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Wolf  
Vorstandsvorsitzender

# Berichtsprofil, *Berichtszeitraum*

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der vierte Bericht der ElringKlinger AG. Die darin enthaltenen Daten, soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich auf die gesamte ElringKlinger-Gruppe und den Zeitraum Januar bis Dezember 2014. Die im Jahr 2014 akquirierten Tochtergesellschaften Polytetra GmbH und new enerday GmbH finden noch keine Berücksichtigung in den berichteten Umweltkennzahlen.

Der Bericht wurde im Dezember 2015 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Im deutschen Bericht wird durchgehend die männliche Schreibweise verwendet. Diese Vorgehensweise stellt keine Diskriminierung dar, sondern dient ausschließlich der Verbesserung der Lesbarkeit.

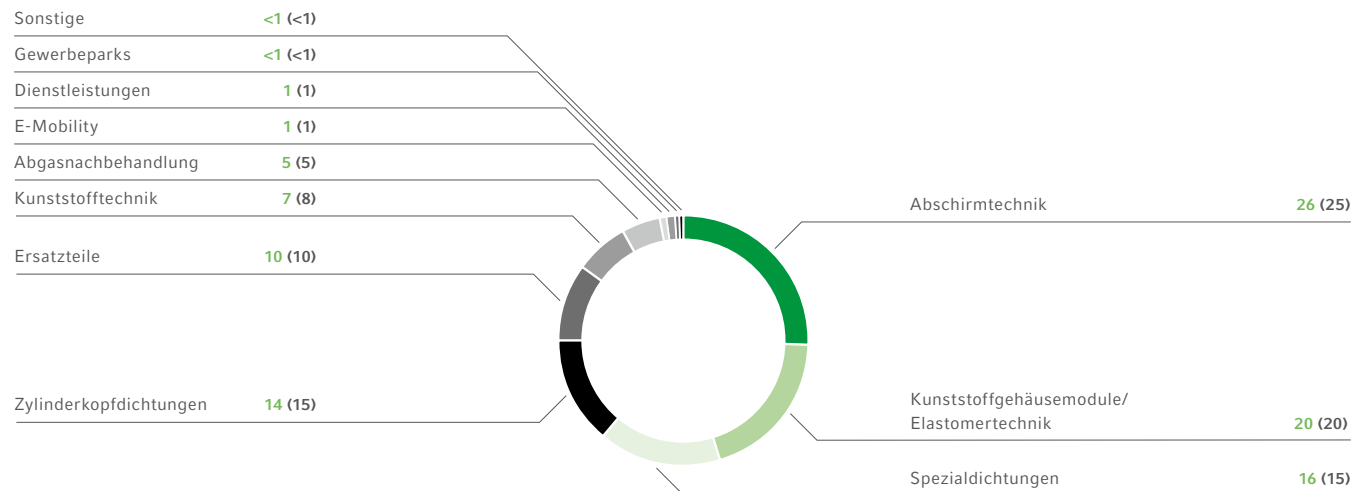
ElringKlinger hat sich bewusst dazu entschieden, fortan auf den Druck der Nachhaltigkeitsberichte zu verzichten, um einen kleinen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. ElringKlinger hat diese Entscheidung zum Anlass genommen, das Angebot an online verfügbaren Nachhaltigkeitsthemen auszuweiten, um die Aktualität der Inhalte sicherzustellen. Deshalb werden Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht mehr Direktverlinkungen auf ausgewählte Themenbereiche finden.

# Unternehmens- kurzportrait

ElringKlinger ist ein weltweit aufgestellter, unabhängiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoff-Leichtbauteile und -Gehäusemodule sowohl für den Antriebsstrang als auch die Karosserie, thermische und akustische Abschirmteile für Motor, Getriebe und Abgasstrang sowie Komponenten für Lithium-Ionen-Batterien und Brennstoffzellensysteme. Partikelfilter und komplette Abgasreinigungssysteme für Anwendungen in Schiffen, Bussen und Lkw, Bau- und Landmaschinen, Lokomotiven sowie in Kraftwerken runden das Angebot zur Emissionsreduzierung ab. Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH ergänzt das Portfolio um Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE auch für Bereiche außerhalb der Automobilbranche. Der freie Ersatzteilmarkt wird vor allem mit metallischen Flachdichtungen und kompletten Dichtungssätzen beliefert. Insgesamt steigerte das Unternehmen den Konzernumsatz im Berichtsjahr 2014 um 15,3 % auf 1.325,8 (1.150,1) Mio. Euro.

Für den ElringKlinger-Konzern engagieren sich rund 7.700 Mitarbeiter (Stand: Dezember 2015) an 45 Standorten rund um den Globus. Der Hauptsitz befindet sich in Dettingen/Erms.

UMSATZANTEILE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2014  
(Vorjahr) in %



# Unser *Nachhaltigkeitsanspruch*

---

*ElringKlinger blickt heute auf eine über 135-jährige Firmengeschichte zurück, in der sich das Unternehmen zum Weltkonzern entwickelt und Werte geschaffen hat, die allen zugutekommen: den Kunden, den Aktionären, den Mitarbeitern, der Umwelt sowie den Ländern, in denen ElringKlinger tätig ist. Dabei wird stets das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg, dem Schutz der Umwelt und der gesellschaftlichen Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette gehalten.*

*Insgesamt charakterisieren die vier Kernbereiche Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Mitarbeiter sowie gesellschaftliches Engagement den Nachhaltigkeitsanspruch von ElringKlinger. Jeder Bereich wird von ElringKlinger strategisch weiterentwickelt. Daher ist die Struktur dieses Berichts darauf ausgerichtet, für jeden dieser Bereiche die Fortschritte im Berichtsjahr 2014 aufzuzeigen.*



# Produkte und *Innovationen*

## Die „grüne Mobilität“ der Zukunft

Eine ausgeprägte Innovationskultur bleibt der wichtigste Baustein für den langfristigen Geschäftserfolg der ElringKlinger-Gruppe. Ziel des Unternehmens ist es, die Technologieführerschaft nachhaltig abzusichern und den Ausbau des Entwicklungsvorsprungs gegenüber dem Wettbewerb weiter voranzutreiben. Hierfür investiert ElringKlinger jedes Jahr rund 5 % in Forschung und Entwicklung. Die langfristig implementierte Produktstrategie der ElringKlinger AG konzentriert sich auf die Kernthemen der Automobilindustrie: Downsizing, Leichtbau, Abgasreinigungstechnologie und E-Mobility. Schon heute ist nahezu das gesamte Produktspektrum des ElringKlinger-Konzerns darauf ausgelegt, mit Produktlösungen für die Bereiche Motor, Getriebe, Karosserie, Abgasstrang sowie Elektromobilität zur Emissionsreduzierung und damit zur „grünen Mobilität“ der Zukunft beizutragen. Wesentliche Technologien und Verfahren werden regelmäßig über Schutzrechte und Patente abgesichert.

 **Megatrends**  
*der Automobilindustrie*





Die Gesetzgebung rund um den Globus fordert in den nächsten Jahren drastische Reduzierungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sowohl die Europäische Union als auch die USA und China haben sich für 2020 und danach äußerst anspruchsvolle Ziele gesetzt. In Deutschland lag der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Gesamtflotte deutscher Hersteller im Oktober 2014 noch bei 131 g CO<sub>2</sub>/km und ist daher um nur 3 % gegenüber dem Vorjahreswert gesunken. Bis 2020 gilt das Ziel, den Ausstoß auf durchschnittlich 95 g CO<sub>2</sub>/km zu reduzieren. Die gesetzlichen Vorgaben geben ElringKlinger weiteren Rückenwind, denn mit seinen innovativen Technologien kann der Konzern dazu beitragen, dass die Automobilhersteller diese strengen gesetzlichen Vorgaben erreichen können.

Im Jahr 2014 hat ElringKlinger die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erneut angehoben. Das spiegelt sich auch im aktuellen Produktportfolio wider. Rund ein Drittel davon ist heute weniger als drei Jahre alt. Hierzu bauen wir die personellen Kapazitäten in den forschungs- und entwicklungsrelevanten Abteilungen weiter aus. Die Anzahl der Beschäftigten stieg auf 538 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2014 (498). Die im Geschäftsjahr 2014 aktivierten F&E-Kosten eingeschlossen, betrug der F&E-Aufwand 66,5 (65,7) Mio. Euro, das ent-

spricht einer F&E-Quote von 5,0 (5,7) %. Um den Vorsprung in der Produktentwicklung langfristig sicherzustellen, wurden im Jahresverlauf 2014 94 (78) neue deutsche und internationale Schutzrechte angemeldet.

	2014	2013
F&E-Aufwendungen <sup>1</sup> (in Mio. EUR)	66,5	65,7
F&E-Quote	5,0 %	5,7 %
Aktivierungsquote	16,0 %	15,8 %
Angemeldete Schutzrechte	94	78
F&E-Mitarbeiter	538	498

<sup>1</sup> inklusive aktivierte F&E-Kosten



© BMBF gefördertes Projekt,  
Projektträger (Karlsruhe)

### ElringKlinger übernimmt Koordination für das öffentlich geförderte Leichtbauprojekt ReLei

Das Forschungsprojekt ReLei (Fertigungs- und Recyclingstrategien für die Elektromobilität zur stofflichen Verwertung von Leichtbaustrukturen in Faserkunststoffverbund-Hybridbauweise) startete am 1. Dezember 2014. Das Projektziel ist die Entwicklung von Recycling-Strategien zur stofflichen Wiederverwertung von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen für zukünftige Fahrzeuge. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt wird von zwölf Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft unter der Projektkoordination von ElringKlinger umgesetzt. Neben innovativen Fertigungsprozessen, wie die Entwicklung von neuartigen Schäumformverfahren für komplexe Sandwichstrukturen, ist die Berücksichtigung einer ganzheitlichen Recyclingstrategie von essenzieller Bedeutung. Deshalb verfolgen die Projektpartner im Verbundvorhaben ReLei einen interdisziplinären Ansatz, bei dem das Recycling als zentraler Bezugspunkt aller Entwicklungsbestrebungen betrachtet wird. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmenkonzept „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ (Förderkennzeichen 02PJ2800 – 02PJ2808) und mit Mitteln aus dem Energie- und Klimafonds gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

# Mobilität im Wandel

## Dr. Uwe Maier, Leiter der Brennstoffzellenentwicklung bei ElringKlinger, über die Zukunftspotenziale der Brennstoffzelle

Betrachten wir das Auto der Zukunft, dann hat dies sicherlich keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Umweltbilanz wird nicht mehr durch Stickoxide und Rußpartikel eingetrübt. Es ist ein Auto, das ohne fossile Brennstoffe fährt und nicht mehr die Umwelt verschmutzt. Doch auf dem Weg dorthin hat die gesamte Automobilindustrie noch einige technologische Herausforderungen zu lösen.

Die Nachteile heutiger Elektroautos sind die zu geringe Reichweite und die lange Ladezeit. Das Kernproblem des batterieelektrischen Autos ist daher die mangelhafte Flexibilität für die Autofahrer. Die freie Entscheidung zum Losfahren hingegen gehört zur Idee des Autos an sich. Deshalb können Batteriefahrzeuge für den Stadtverkehr ein großer Gewinnbringer und eine effiziente Art der Mobilität sein. Lange Reichweiten und eine schnelle Betankung sind jedoch ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb forschen wir parallel zur Batterietechnologie auch an weiteren alternativen Antriebstechnologien, wie zum Beispiel der Brennstoffzellentechnologie.

Im Gegensatz zur Batterie, die Speicherung und Wandlung in einer Komponente vereint, ist die Brennstoffzelle ein reiner Energiewandler. Die Brennstoffzelle wandelt die chemische Energie eines Brennstoffes mit hohem Wirkungsgrad direkt in elektrische Energie um. Für die Reaktion benötigt die Nieder-

temperatur-Brennstoffzelle Sauerstoff und Wasserstoff. Letzterer fungiert als Kraftstoff für Brennstoffzellenautos. Aus dem Auspuff des Brennstoffzellenautos kommt schließlich nur emissionsfreier und damit klimaneutraler Wasserdampf. Schon heute hat unsere Niedertemperatur-Brennstoffzelle auf Basis der Polymer-Elektrolyt-Membran-Technologie (PEM) eine Leistung von bis zu 50 kW und kann in Fahrzeugen und stationären Anwendungen als Brennstoffzellen-Batterie-Hybridsystem eingesetzt werden. Wir forschen gerade intensiv daran, die Leistungsfähigkeit unserer PEM-Stacks weiter zu steigern.

Im Jahr 2014 ergänzten wir durch die Übernahme des Brennstoffzellen-Systemspezialisten new energyday unsere bisherigen Aktivitäten um den Bereich der Hochtemperatur-Brennstoffzelle und konnten darüber das eigene Know-how gerade in den Kernthemen Elektronik, Reformer-Technologie und Systemintegration erweitern. Zukunftsträchtige Absatzgebiete im Non-Automotive-Bereich bieten insbesondere die Stromversorgung von Baustellen oder auch von Mess- und Überwachungssystemen. Erste vielversprechende Produkte werden bereits aktiv verkauft.

Weder Brennstoffzellenfahrzeuge noch batteriebetriebene Fahrzeuge vermeiden global den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sofern der Wasserstoff beziehungsweise der Strom aus Kohlekraft oder Erdgas produziert wird. Unsere Industrie arbeitet daher intensiv daran, den Wasserstoff aus regenerativen Quellen her-

zustellen. Auch die Infrastruktur von Wasserstofftankstellen für Pkw und Langstrecken-Lkw, ist derzeit noch nicht flächendeckend vorhanden. Erst wenn es hierfür nachhaltige Lösungen gibt, kann sich die Technologie in der Automobilbranche durchsetzen. Diese Herausforderungen sind nach unserer Einschätzung lösbar. Die Mobilität befindet sich in großem Wandel und unsere Branche in einer sehr spannenden Phase. Ich bin mir sicher, wir bei ElringKlinger gestalten diese Entwicklung aktiv mit.



Saubere Arbeit: Unsere Brennstoffzellenstacks sind durch anerkannte, unabhängige Prüfinstitutionen zertifiziert und somit allen Anforderungen moderner Fahrzeuge gewachsen.

# Umwelt und *Qualität*

## Ressourcenschonung im Fokus – Klare Zielvorgabe für 2014

ElringKlinger hat sich zum Ziel gesetzt, den relativen (im Verhältnis zum Umsatz) direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Ausstoß jährlich im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu senken. Hierfür optimiert ElringKlinger ständig interne Prozesse und investiert in intelligente, moderne und ressourcenschonende Produktionssysteme, um sowohl die Emissionen aller Produktionsstandorte so gering wie möglich zu halten als auch die hohen Qualitätsstandards sicherzustellen. Jeder Mitarbeiter ist weltweit dazu verpflichtet, die strengen Qualitäts- und Umweltansprüche einzuhalten. Für Lieferanten sind ebenfalls klar definierte Richtlinien verbindlich.

Die Produkte im Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft haben in jeder Phase ihres Lebenszyklus Auswirkungen auf die Umwelt. Daher hat ElringKlinger hohe Umwelt- und Qualitätsstandards weltweit eingeführt. Bereits heute sind alle Produktionsstandorte der ElringKlinger-Gruppe nach dem Automobilindustrie-Standard TS 16949 bzw. ISO 9001 zertifiziert (mit Ausnahme des Standorts in Indonesien). Darüber hinaus verfügen alle Produktionsstandorte über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

### Emissionen

Für die Berechnung der vom Unternehmen direkt verursachten Emissionen (Scope-1-Emissionen) werden unter anderem die von Gas, Heizöl und den Motorenprüfständen verursachten Ausstöße, sowie die der firmeneigenen Fahrzeugflotte herangezogen. Die indirekten Emissionen (Scope-2- oder Scope-3-Emissionen) beinhalten die durch den Stromverbrauch sowie durch Flugreisen entstehenden Ausstöße.

Die gesamten direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014 auf 90.840 Tonnen und überstiegen den Vorjahreswert von 88.300 Tonnen um 2,9 %.

Gemessen am Umsatz sank der relative CO<sub>2</sub>-Ausstoß (CO<sub>2</sub>-Emissionen je 1 Mio. Euro Umsatz in t) jedoch um 6,6 Prozentpunkte. Der ElringKlinger-Konzern hat das Ziel, im Geschäftsjahr 2014 den relativen CO<sub>2</sub>-Ausstoß im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu verbessern, somit erreicht.

	2014	2013
Gesamte direkte und indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	90.840	88.300
CO <sub>2</sub> -Emissionen je 1 Mio. Euro Umsatz in t	68,5	75,1

Die durch die direkten Energieträger Gas, Heizöl und Motorenprüfstände sowie durch Kraftstoffe für die Fahrzeugflotte verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen im Jahr 2014 insgesamt 22.240 (23.300) Tonnen. Der Rückgang um 4,6 % ist auf die hohen Außentemperaturen im Jahr 2014 zurückzuführen. Das Jahr 2014 zählt zu den wärmsten Jahren seit Messbeginn.

Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Dienstwagenflotte verringerte sich 2014 mit einem Wert von 144 (145) g/km erneut. Der Rückgang resultiert unter anderem auch aus der Anschaffung von zwei weiteren Elektrofahrzeugen, die den firmeneigenen Fuhrpark ergänzen. Diese Fahrzeuge werden für Fahrten im Umkreis von 50 km verwendet.

	2014	2013
Gesamte direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	22.240	23.300
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen u. a. aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	21.400	22.600
davon direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen des Fuhrparks <sup>1</sup> in t	840	660

<sup>1</sup> Fuhrpark der deutschen ElringKlinger-Standorte (Dettingen/Erms, Gelting, Langenzenn, Runkel, Thale, Lenningen und seit 2014 Bietigheim-Bissingen, Idstein, Magdeburg und Rottenburg)

Die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen sind um 5,5 % gestiegen und damit unterproportional zum Umsatz. Die von ElringKlinger bezogenen Energiemengen in Form von Strom führten 2014 zu CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 65.300 (62.000) Tonnen. Darin enthalten ist ab 2014 erstmals das Werk in Indonesien. Der Anstieg resultiert zudem aus der Inbetriebnahme eines neuen Werks in China und der dazugehörigen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen. Investiert wurde zudem in den Aufbau bzw. die Ausweitung von Produktionskapazitäten in Vorbereitung für neue Serienanläufe, vor allem in den Geschäftsbereichen Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik und Abschirmtechnik. Auch eine Verschiebung des Produktportfolios hin zur Herstellung energieintensiver Teile trug zu einem höheren Stromverbrauch bei.



Die durch Geschäftsreisen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.300 (3.000) Tonnen.

	2014	2013
Gesamte indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t	68.600	65.000
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom in t	65.300	62.000
davon indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Flugreisen <sup>1</sup> in t	3.300	3.000

<sup>1</sup> Flugreisen der Standorte in Deutschland, Schweiz und Frankreich sowie zentral erfasste Flüge der Standorte in England und USA

### Energieverbrauch

Der absolute Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) stieg somit auf 249.700 (240.000) MWh an. Das entspricht 188,3 (204,2) MWh je 1 Mio. Euro Umsatz und einem Rückgang von knapp 8 %.

	2014	2013
Absoluter Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) in MWh	249.700	240.000
Absoluter Energieverbrauch je 1 Mio. Euro Umsatz in MWh	188,3	204,2
davon Stromverbrauch in MWh <sup>1</sup>	155.700	144.200
Stromverbrauch je 1 Mio. Euro Umsatz in MWh	117,4	122,7

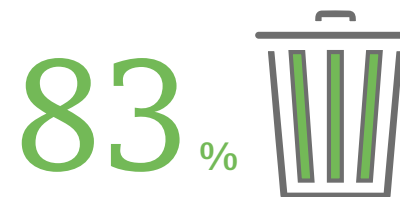
<sup>1</sup> Ohne die Leistung eigener Blockheizkraftwerke

### Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch stieg im Geschäftsjahr 2014 von 163.400 auf 173.200 m<sup>3</sup> im normalen Umfang an. Grundsätzlich besteht bei ElringKlinger keine Korrelation zwischen der Steigerung des Produktionsvolumens und dem Wasserverbrauch. Es ist jedoch davon auszugehen, dass nach Inbetriebnahme zusätzlicher Werke/Gebäude, wie zum Beispiel dem chinesischen Produktionswerk in Suzhou 2014, der Wasserverbrauch im Konzern ansteigt.

### Abfall

Die Gesamtabfallmenge hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Gleichlauf mit dem Produktionsvolumen entwickelt. Der Anteil an Metallresten betrug wie in den Vorjahren 83 %. Diese fallen vor allem bei Stanzprozessen in der Fertigung an und werden anschließend veräußert. Ein dafür zertifiziertes Entsorgungsunternehmen übernimmt die Wiederverwertung bzw. Entsorgung der Gesamtabfallmengen.



### METALLABFÄLLE

Die Gesamtabfallmenge hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Gleichlauf mit dem Produktionsvolumen entwickelt. Der Anteil an Metallresten betrug wie in den Vorjahren 83 %.

## Energieeinsparpotenziale – *ausgewählte Maßnahmen 2014*



### LOGISTISCHE MEISTERLEISTUNG

Auf knapp 3.500 m<sup>2</sup> erstreckt sich ein neues, zweigeschossiges Zentrum für Verpackungslogistik. Darin enthalten ist eine Behälterwaschanlage für Mehrwegbehälter, die zur Auslieferung von Produkten eingesetzt wird. Bis dato wurden diese in den ElringKlinger-Werken Dettingen/Erms und Runkel von einem externen Dienstleister ins 150 km entfernte Heidelberg transportiert, dort nach Gebrauch aufbereitet und wieder an die beiden Standorte geliefert. In Zukunft können am Standort Dettingen/Erms über 4.500 Behälter am Tag, mit Unterstützung von Mitarbeitern der BruderhausDiakonie, bedarfsgerecht aufbereitet, disponiert und abgerufen werden. Dies spart Zeit und Transportkosten und schont vor allem die Umwelt.

### NEUES BLOCKHEIZKRAFTWERK IN BETRIEB GENOMMEN

Mitte 2014 wurden ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) und eine Absorptionskälteanlage am Hauptsitz in Dettingen/Erms in Betrieb genommen. Die erzeugte Abwärme kann im Unternehmen fortan auch im Sommer zu Kühlzwecken verwendet werden. Die mittlerweile vier betriebenen Blockheizkraftwerke tragen ebenfalls zur Verbesserung der Energiebilanz bei.



### DIE KRAFT DES WINDES

Im September 2014 wurde im britischen ElringKlinger-Werk in Redcar der Bau einer Windkraftanlage fertiggestellt. Die küstennahe Lage des Standorts bietet optimale Voraussetzungen, um Strom mittels einer Windkraftanlage zu erzeugen. Seit Dezember 2014 ist die Anlage in Betrieb und erzeugt bei einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 6,1 m/s ca. 1.400 MWh grünen Strom. Dies hat eine jährliche Einsparung von 600 Tonnen CO<sub>2</sub> zur Folge. Mit der Windturbine will der Produktionsstandort 60 % seines Energiebedarfs für das 12.000 m<sup>2</sup> große Firmenareal erzeugen.



# Mitarbeiter

## Motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter

ElringKlinger zählt auf die Kompetenz, Kreativität, Sorgfalt und vor allem auf die Einsatzbereitschaft von weltweit rund 7.700 hoch motivierter, gut ausgebildeter und engagierter Mitarbeiter. Sie sind es, die innovative Produkte und Produktionsprozesse für eine umweltgerechtere Mobilität entwickeln. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter steht an oberster Stelle. Ausgangsbasis hierfür sind ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld sowie spannende und abwechslungsreiche Aufgabengebiete.

Die ElringKlinger AG hat aus ihren Unternehmenswerten verbindliche Verhaltensregeln entwickelt, die für alle Mitarbeiter weltweit verpflichtend anzuwenden sind.

### Personalmanagement

Als führender Technologiekonzern ist ElringKlinger in besonderer Weise auf das Know-how, Engagement und die Erfahrung seiner Mitarbeiter angewiesen. Das Unternehmen legt großen Wert auf die regelmäßige Durchführung von Qualifizierungsgesprächen. Im gesamten Konzern wurden 2014 5.648 (5.379) Qualifizierungsgespräche geführt. Darin werden Qualifizierungsbedarfe einzelner Mitarbeiter festgelegt und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten definiert. Denn die individuelle Förderung der Mitarbeiter durch fachliche Qualifizierungsmaßnahmen oder auch persönliche Weiterentwicklungsprogramme sind von großer Bedeutung. Für neue Mitarbeiter finden mehrmals im Jahr Veranstaltungen statt, in denen sie spezifische Informationen zu den ElringKlinger-Produkten erhalten. Die Konzernausgaben für Fort- und Weiterbildungen beliefen sich im Jahr 2014 auf insgesamt 1,3 (1,0) Mio. Euro.

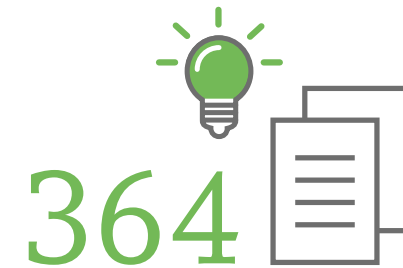
In sogenannten Potenzialträgerprogrammen werden Fach- und Führungskräfte in mehreren gezielt ausgewählten

Seminaren auf zukünftige Führungsaufgaben innerhalb des ElringKlinger-Konzerns ausgebildet. 2014 waren bei ElringKlinger 565 (525) Mitarbeiter in Managementpositionen tätig. 13 % davon waren Frauen.

Seit Jahrzehnten bildet der ElringKlinger-Konzern zur Sicherung des Nachwuchses junge Menschen in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Bezogen auf die deutschen Standorte erzielte ElringKlinger 2014 eine Ausbildungsquote von 4,0 (3,9) %. Das Unternehmen stellt ergänzend dazu jedes Jahr Studenten ein, die ihr Studium an dualen Hochschulen in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen absolvieren. Weltweit werden Praktika sowie praxisnahe Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Insgesamt wurden 2014 69 (51) Studenten und Praktikanten an den deutschen Standorten begleitet.

2014 starteten vier junge Menschen bei ElringKlinger ein sogenanntes Förderjahr. Im Vordergrund steht dabei die Förderung der Fachkenntnisse sowie des Arbeits-, Leistungs- und Sozialverhaltens der noch nicht ausbildungsreifen jugendlichen Schulabsolventen. Sie werden durch das Erlernen betriebspraktischer Kenntnisse sowie eine spezielle berufsschulische und sozialpädagogische Förderung gezielt auf einen Ausbildungsplatz vorbereitet.

Mit dem ElringKlinger-Ideenmanagement werden Vorschläge gefördert, die zur Verbesserung des Arbeitsalltags beitragen. ElringKlinger schafft den nötigen Freiraum, damit Mitarbeiter



**VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE**  
wurden 2014 insgesamt eingereicht, wovon 74 erfolgreich umgesetzt werden konnten.

sich aktiv daran beteiligen, Abläufe, die Arbeitssicherheit oder auch den Umweltschutz zu verbessern. Ihren Mut, neue Wege zu gehen, belohnt ElringKlinger mit attraktiven Preisen. 2014 wurden insgesamt 364 (289) Verbesserungsvorschläge eingereicht, wovon 74 erfolgreich umgesetzt werden konnten. Insgesamt mussten 105 Vorschläge abgelehnt werden. Diese Kennzahlen beziehen sich auf die deutschen Standorte.

### Personalstruktur

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe insgesamt 7.255 (6.716) Mitarbeiter. Ein Großteil der neu geschaffenen Stellen entfiel auf Deutschland und einige europäische Tochtergesellschaften. Auch die asiatischen Werke weiteten ihre Personalkapazität um 15,2 % aus. Als international tätiges Unternehmen ist ElringKlinger in vielen Ländern der Welt vertreten. 2014 lag der Anteil an Mitarbeiter im Ausland bei knapp 54 %. Der Frauenanteil blieb 2014 konstant bei knapp 30 %.





## MITARBEITER

beschäftigt der ElringKlinger-Konzern weltweit an insgesamt 44 Standorten. (Stand: 31.12.2014)

Die Altersgruppen im ElringKlinger-Konzern sind sehr ausgewogen. 55,3 (56,0) % unserer Mitarbeiter sind zwischen 30 und 50 Jahre alt. Leicht gestiegen ist der Anteil der Mitarbeiter, die jünger als 30 Jahre alt sind. Er beträgt 2014 25,3 (24,9) %.

Die Fluktuationsquote stieg im Geschäftsjahr 2014 von 5,2 % auf 5,4 % leicht an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiterfluktuation bei einer guten Beschäftigungssituation in den wichtigsten Märkten tendenziell eher größer ist. Maßgeblich hierfür ist das starke Mitarbeiterwachstum an den asiatischen Standorten. Da die Automobilbranche in China boomt, ist dort die Wechselhäufigkeit im Vergleich zu Europa höher.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeitmodelle sind ein attraktives Angebot für diejenigen, die vor besonderen Herausforderungen bei der Ver-

einbarkeit von Privat- und Berufsleben stehen und sie sind wichtig im Wettbewerb um die besten Talente. Flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeitregelungen sowie Arbeitsverhältnisse auf Teilzeitbasis werden in unterschiedlicher Ausprägung an allen ElringKlinger-Standorten genutzt und helfen dabei, berufliche Ziele und persönliche Interessen optimal aufeinander abzustimmen. 4,6 (4,7) % der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. 2014 gingen insgesamt 32 (24) Mitarbeiter in Elternzeit, 6 (8) in Mutterschutz und 72 (76) befanden sich in Altersteilzeit. Die Kennzahlen beziehen sich dabei auf die deutschen Standorte.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

ElringKlinger legt großen Wert darauf, eine Arbeitswelt zu schaffen, in der die Mitarbeiter gesund sind und bleiben sowie arbeitsplatzbedingte Erkrankungen und Arbeitsunfälle möglichst ausgeschlossen sind.

Unsere Mitarbeiter sind zudem angehalten, alle gesetzlichen Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz einzuhalten. Im Geschäftsjahr 2014 sind Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen auf 253 (292) gesunken. Die durchschnittlichen Krankheitstage je Mitarbeiter sind auf 9,6 (9,1) angestiegen.

### PERSONALKENNZAHLEN DES ELRINGKLINGER-KONZERNS AUF EINEN BLICK

	2014	2013
Absolute Mitarbeiterzahl	7.255	6.716
davon Männer	70,7 %	70,1 %
davon Frauen	29,3 %	29,9 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	7.081	6.543
Zusammensetzung nach Altersgruppen		
jünger als 30 Jahre	25,3 %	24,9 %
30 bis 50 Jahre	55,3 %	56,0 %
älter als 50 Jahre	19,4 %	19,2 %
Ausbildungsquote	4,0 %	3,9 %
Praktikanten und Diplomanden	69	51
Fluktuationsquote	5,4 %	5,2 %
Durchschnittliche Krankheitstage je Mitarbeiter	9,6	9,1
Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	4.913	4.728
Anzahl der geführten Qualifizierungsgespräche	5.648	5.379

## ElringKlinger als TOP Innovator ausgezeichnet

Im Rahmen des Deutschen Mittelstand-Summits in Essen wurde die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH mit dem „TOP 100“-Award ausgezeichnet und zählt damit zu den erfolgreichsten Ideenschmieden Deutschlands. Ein vielfältiges Weiterbildungsangebot und ein kontinuierlicher Informationsaustausch untereinander fördern Kreativität, Mut und Selbstvertrauen der Mitarbeiter und erlauben so, über Grenzen hinauszudenken und neue Ideen zu entwickeln.



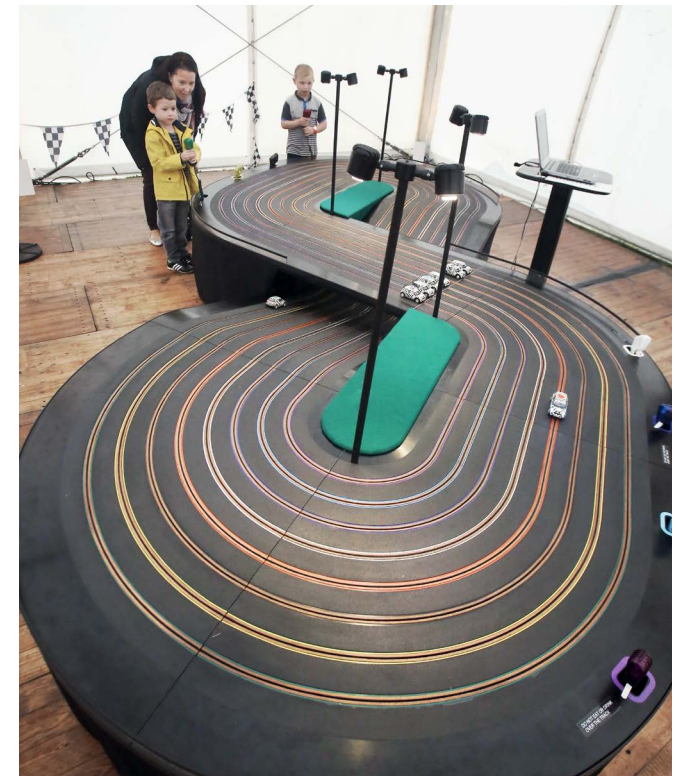
Raik Lüder, Geschäftsführer der ElringKlinger Kunststofftechnik und „TOP 100“-Mentor Ranga Yogeshwar bei der Preisverleihung.

## Familientag zum Firmenjubiläum in Redcar

Über 350 Gäste kamen zum „Family Fun Day“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Tochterunternehmens Elring Klinger (Great Britain) Ltd.

Gleich mehrfach hatte die britische Tochtergesellschaft Grund zum Feiern: Neben dem 50. Firmenjubiläum konnte sie die Produktionsfläche erweitern, eine neue Anlage in Betrieb und einen Wirtschaftspreis in Empfang nehmen. Der Produktionsstandort wurde als „Fertigungsbetrieb des Jahres“ bei den „North East Manufacturing Awards“ ausgezeichnet. Das alles konnte nur erreicht werden, weil die gesamte Belegschaft absolut motiviert und engagiert arbeitet. „Mit dem Unternehmensfest möchten wir unseren Mitarbeitern einen ‚Dank‘ aussprechen und sie motivieren, diesen Weg mit uns weiterzugehen“, betont Ian Malcolm, Geschäftsführer bei Elring Klinger (Great Britain) Ltd.

Viele Mitarbeiter nutzten die Chance, um den Familienangehörigen den eigenen Arbeitsplatz zu zeigen. Auf dem Werksgelände wurden den Familien der Mitarbeiter neben zahlreichen Betriebsrundgängen weitere spannende Unterhaltungsmöglichkeiten angeboten.







# Gesellschaftliches Engagement

## Für die Welt in der wir aktiv tätig sind

ElringKlinger sieht sich als aktives Mitglied der Gesellschaft. Das Unternehmen profitiert von einem starken Bildungsniveau, stabilen politischen Verhältnissen und von einer lebenswerten Umwelt. Daher ist es für uns von großer Bedeutung, in Regionen und Gemeinden, in denen wir tätig sind, einen positiven Beitrag zu leisten. Denn wir können durch unser aktives Handeln in die Gesellschaft hineinwirken und sie positiv mitgestalten. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements unterstützen wir daher vor allem im regionalen Bereich soziale Einrichtungen und investieren in Wissenschafts- und Bildungsprojekte.

Soziales Engagement übt ElringKlinger indirekt auch über die Paul-Lechler-Stiftung aus. Träger der Stiftung sind die Familien Lechler, die zugleich Hauptaktionäre der ElringKlinger AG sind. So fließt Jahr für Jahr ein Teil des Unternehmensgewinns in die Paul-Lechler-Stiftung. Diese unterstützt unter anderem die Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderung sowie deren Integration in das Berufsleben. Mit dem Paul-Lechler-Preis werden jährlich Träger innovativer Projekte und Maßnahmen zur Integration hilfsbedürftiger Menschen in die Gesellschaft ausgezeichnet.

ElringKlinger arbeitet seit mehreren Jahren mit der BruderhausDiakonie sowie den angeschlossenen Behinderten-Werkstätten in Dettingen/Erms zusammen. Diese übernehmen verschiedene Arbeitsprozesse wie das Konfektionieren oder Verpacken von Ersatzteil-Dichtungssätzen und anderen ElringKlinger-Produkten.

Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten setzt das Unternehmen gezielt ein. Welche Projekte gefördert werden, kann von der Geschäftsführung der Produktions- und Vertriebsunternehmen bei ElringKlinger vor Ort entschieden werden. Die Aktivitäten unterliegen den Compliance-Richtlinien von ElringKlinger und

dürfen keinesfalls mit dem Ziel vergeben werden, unmittelbare geschäftliche Vorteile zu erlangen.

Es ist uns wichtig, durch Kooperationen karitative Einrichtungen zu unterstützen und damit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung zu leisten.

#### **Umweltinitiative: Stop talking. Start Planting.**

Der 18-jährige Abiturient Felix Finkbeiner ist Gründer der Initiative „Plant for the Planet“. Weltweit möchte er mit jungen Mitstreitern bis 2020 eine Billionen Bäume pflanzen und auf diese Weise dem Klimawandel entgegenwirken. Denn Bäume verwandeln CO<sub>2</sub> in saubere Luft. Dazu sensibilisiert Felix Finkbeiner Kinder für den Klimaschutz und bildet sie als Botschafter für eine klimagerechte Zukunft aus. ElringKlinger unterstützt das außergewöhnliche Engagement von Felix Finkbeiner und veranstaltet 2015 eine Plant-for-the-Planet Akademie am Standort Dettingen/Erms.





# Ratings und Rankings

Das Nachhaltigkeitsengagement von ElringKlinger findet auch am Kapitalmarkt immer mehr Anerkennung. Denn Anleger bewerten zunehmend auch das verantwortungsvolle Handeln von Unternehmen, die die Grundsätze nachhaltigen Wirtschaftens in den Mittelpunkt stellen. Deshalb ist die ElringKlinger-Aktie für solche Investoren besonders attraktiv.

Die ElringKlinger-Aktie ist im DAXglobal@ Sarasin Sustainability Germany Index gelistet und hat seit 2012 das Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ Bank.

## CARBON DISCLOSURE



Im Mittelpunkt stehen die Leistung zur Treibhausgasreduktion sowie der strategische Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

Für das Bewertungsjahr 2014 wurde ElringKlinger mit „84 D“ bewertet.

## OEKOM RESEARCH



Die deutsche Agentur für Nachhaltigkeits-Ratings bewertet die Bereiche Mitarbeiter und Zulieferer, gesellschaftliche Verantwortung und Produktverantwortung, Corporate Governance, Nachhaltigkeit der Produkte, Umweltmanagement sowie die Öko-Effizienz.

Oekom Research stufte den ElringKlinger-Konzern 2014 mit der Note C+ ein und hat den Investmentstatus „Prime“ bestätigt.

## EIRIS (ENVIRONMENT, SOCIAL, GOVERNANCE)



Zu den Untersuchungskriterien gehören die Bereiche Umwelt, Stakeholderbeziehungen, Governance, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Zulieferkette.

Die Daten von ElringKlinger werden seit 2009 von EIRIS in einer großen Datenbank gepflegt und bewertet.

## SUSTAINALYTICS



Der Schwerpunkt der Auswertungen umfasst primär die Bereiche Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung.

Im aktuellen Rating belegt ElringKlinger im Segment „Automobilkomponenten“ Platz 5 von 64.

## IMPRESSUM

### **ElringKlinger AG**

Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms  
Fon +49 7123 724-0  
Fax +49 7123 724-9006  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

### **CSR-Kontakt**

Kathrin Graf  
Fon +49 7123 724-88279  
Fax +49 7123 724-858279  
[kathrin.graf@elringklinger.com](mailto:kathrin.graf@elringklinger.com)



**elringklinger**